



Die erste Ausgabe des „Neustadtgeflüsters“ ist da: Die Stadtteilzeitung erscheint quartalsweise und wird von Franziska Herzog, Chantal Seifert und Lisa Schulz (v. l.) zusammengestellt. Foto: S. Harter

In Neustadt wird jetzt geflüstert

Erste Ausgabe der Stadtteilzeitung ist erschienen / Anwohner können mitwirken

Die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung „Neustadtgeflüster“ ist in einer Auflage von 1000 Stück erschienen. Am nächsten Heft können die Neustädter mitwirken.

Von Stefan Harter

Neue Neustadt/Alte Neustadt | Nach der Premiere ist vor der zweiten Ausgabe: Beim Volksstimm-Besuch ist die Redaktion der Stadtteilzeitung schon auf der Suche nach Themen für das nächste Heft, das im September erscheinen wird. Dabei sind die ersten 1000 Exemplare des „Neustadtgeflüsters“ doch gerade erst aus der Druckerei gekommen.

Noch gestern wollten Franziska Herzog und Chantal Seifert diese in bekannten Einrichtungen in Alte und Neue Neustadt wie dem Moritzhof, dem Familienhaus im Park oder dem Bürgerbüro auslegen. „Da, wo viele Menschen sind“, sagt Quartiersmanagerin Lisa Schulz, unter deren Leitung das Heft erscheint.

Während Franziska Herzog im Hintergrund aktiv ist, kümmert sich Chantal Seifert um die Inhalte. Die Journalistikstudentin an der Hochschule Magdeburg-Stendal hatte das Angebot bekommen und gerne angenommen, erste praktische Erfahrungen in journalistischer Arbeit zu sammeln und umzusetzen.

Für die erste Ausgabe hat sie u. a. eine Umfrage unter den Neustädtern über ihre Lieblingsorte im Stadtteil durchgeführt. Das Thema Flüchtlinge spielt auch eine Rolle mit einem Interview mit dem Journalisten Soran Salimi, der aus dem Iran floh und jetzt in der Gemeinschaftsunterkunft in der Münchenhofstraße lebt. Er wird in den kommenden Ausgaben Flüchtlingsgeschichten erzählen. Der Medientreff „zone!“ aus Alte Neustadt beteiligt sich mit einer eigenen Seite am „Neustadtgeflüster“, die von der von Kindern geleiteten „Magdewood“-Redaktion betreut wird. Weiterhin wird von bereits stattgefundenen und noch anstehenden Veranstaltungen in beiden Stadtteilen berichtet. „Wir haben

versucht, einen Ausgleich zwischen beiden zu schaffen“, sagt Chantal Seifert, da das Heft Bewohner beider Neustädte ansprechen soll.

Es wird über Fördermittel aus dem Programm „Aktive Stadtteil- und Ortszentren“ finanziert und ist deshalb kostenlos. Für die zweite Ausgabe sind nicht nur die Neustädter Schüler aufgerufen, am Fotowettbewerb „Meine Sommerferien“ teilzunehmen. Auch alle anderen Anwohner können sich mit ihren eigenen Ideen und Beiträgen an Redakteurin Chantal Seifert wenden und so dafür sorgen, dass „Neustadtgeflüster“ tatsächlich von den Neustädtern und für die Neustädter ist.

Kontakt unter presse@neustadt-magdeburg.de.